



Montafoner STANDpunkt.

Amliche Mitteilung
Jg. 6, Ausgabe 20, Herbst 2012

Zugestellt durch Post.at

Reif für Kultur
Septimo

Der September 2012 wird zum 1. Mal zu einem Kulturmonat im Montafon. Frühherbstliche Spaziergänge durch die Kultur- und Erinnerungslandchaft in der 30 Tage lang besonders art zu. Das Programm bietet Begegnung und Bewegung, Vergleichen und Vorgrübeln, Fantastisches und Faktisches, Gespräch und Genuss.

Kulturherbst im Montafon

Die Montafoner Museen bieten mit „septimo“ eine geballte Ladung von Kunst und Kultur im Herbst. Prädikat: erlebenswert

Montafoner Standpunkt
Telefon: 05510 214 2010
mbel

Leserservice

EDITORIAL

Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

Der Sommer war ein Wendepunkt in der Geschichte des Standes Montafon. Nach einem Meilenstein geht die Standesverwaltung unter neuer Führung in die Zukunft. Nach 36 Jahren beim Stand Montafon durften wir diesen Sommer unseren langjährigen Standessekretär Johann Vallaster in die Pension verabschieden. Er hat unter vielen Standesrepräsentanten gedient, war stets ein loyaler, sehr korrekter und aufrechter Mitstreiter und Freund. Ich könnte so vieles

über Johann erzählen, dass dieses Editorial jeden Rahmen sprengen würde. Deshalb fasse ich es kurz und bündig zusammen: Lieber Johann! Du bist der Mr. Stand und gemeinsam mit dem Standes-Ausschuss und den jeweilige Standesrepräsentanten hast du in den vergangenen Jahrzehnten den

Stand von einem Zwei-Mann-Betrieb zu einem erfolgreichen Unternehmen mit bis zu 40 Mitarbeitern mitgeformt. Neben Dank und Anerkennung durch die Gemeinden, freuen wir uns sehr, dass deine Verdienste im und um das Montafon von der Landesregierung mit der Verleihung des Verdienstzeichens des Landes gewürdigt wurden. Gratulation und genieße den neuen Lebensabschnitt mit deiner Fini und deiner ganzen Familie.

Als Nachfolger von Johann wurde Bernhard Maier zum Standessekretär ernannt. Bernhard ist ein Standes-Insider und in die vielseitigen Aufgabe des Standessekretärs in den vergangenen Jahren hineingewachsen. Wir freuen uns sehr, mit Bernhard und dem erfolgreichen Team des gesamten Standes die anstehenden Herausforderungen angehen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch die aktuelle Kulturreihe „septimo“ der Montafoner Museen ans Herz legen. Noch bis 6. Oktober finden im Rahmen des Kulturherbstes täglich spannende und interessante Veranstaltungen statt, die kaum vielseitiger sein könnten. Genießen Sie dieses einzigartige Kultur-Highlight und werden Sie Teil von septimo.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Jubiläums-Ausgabe – der „Montafoner STANDpunkt.“ feiert nämlich Geburtstag. Vor genau fünf Jahren ist die erste Ausgabe des Infomagazins des Standes erschienen. Seit dem haben wir über zahlreiche spannenden Themen und Menschen in der Talschaft berichtet und dabei tausende Fotos veröffentlicht. In diesem Sinne. Viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe!

Herzlichst, Ihr Standesrepräsentant
Bgm. Rudi Lerch

Inhalt

Montafoner Geschichte. Im Spätherbst wird das „Band 4“ der Montafoner Geschichte präsentiert. Eine tolle Geschenksidee für jeden Montafoner.



Generationen-Wechsel. Nach 36 Jahren beim Stand wurde Johann Vallaster (Foto) in die Pension verabschiedet. Der neue Standessekretär Bernhard Maier im Gespräch.



Montafoner Sommer. Großer Erfolg für das Kultur-Festival „Montafoner Sommer“. Im kommenden Jahr lautet das Motto „K&K – Kunst und Kitsch“ und dauert vom 28. Juni bis 7. Juli 2013.



IMPRESSUM

► **Herausgeber & Medieninhaber:**

Stand Montafon, Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns
www.stand-montafon.at

► **Redaktion, Gestaltung:**

Presse- und Medienbüro
Meznar-Media OG,
Zürcherstraße 31, 6700 Bludenz,
office@meznar-media.com,
www.meznar-media.com

► **Texte und Fotos:** VLK, Kairos,
Montafoner Museen, Montafon
Tourismus, Elisabeth Meznar,
Toni Meznar

► **Druck:** Linder Druck, Lorüns



(Titelfoto: Toni Meznar)



Gemeinsame Finanzverwaltung

Stand Montafon und die Gemeinden Tschagguns und Gaschurn nutzen Ressourcen gemeinsam

Montafon. Der Stand Montafon bündelt als Regionalverband bereits seit Jahrhunderten zahlreiche gemeindeüberschreitende Projekte. Mit dem Start der „Finanzverwaltung Montafon“ ist jetzt ein weiterer Punkt in einer gemeinsamen Entwicklung in der Talschaft gesetzt worden.

Ein erster Schritt

Unter der Leitung des Standes Montafon wurde kürzlich gemeinsam mit der Gemeinde Tschagguns und der Gemeinde Gaschurn der erste Schritt für eine „Finanzverwaltung Montafon“ gesetzt. „Das ermöglicht allen Beteiligten eine gemeinsame Nutzung der Ressourcen“, bringen es Standesrepräsentant **Rudi Lerch** und die involvierten Bürgermeister **Herbert Bitschnau** (Tschagguns) und **Martin Netzer** (Gaschurn) auf den Punkt. Da die Anforderungen in den Finanzbereich – Stichwort mittelfristige Finanzplanung, etc. – künftig weiter steigen werden, wird sich die Finanzverwaltung entsprechend entwickeln. Mit **Carolyn Kasper** wurde jedenfalls einer Wiedereinsteigerin die Chance auf

einen spannenden Job in der Talschaft ermöglicht.

Strategisches Finanzmanagement

Carolyn Kasper ist im Gemeindeamt Gaschurn stationiert und wird künftig einen Teil ihrer Arbeit auch im Gemeindeamt Tschagguns und auch beim

Stand in Schruns nachgehen. „Damit ist der Startschuss zur Realisierung der Montafoner Finanzverwaltung getan“, so Rudi Lerch weiter. Erklärtes Zukunftsziel ist es, ein strategisches Finanzmanagement aufzubauen, von dem alle Gemeinden gleichermaßen profitieren können. ●



Carolyn Kasper mit Standesrepräsentant Rudi Lerch, Bgm. Herbert Bitschnau, Bgm. Martin Netzer und Finanz-Experte Edgar Palm (v. l.) im Gaschurner Gemeindeamt.

Wissenschaftler tagen im Montafon

septimo präsentiert: Internationale „Silvretta Historica“-Tagung mit öffentlicher Einbindung

Montafon. Das Montafon wird in diesem Herbst eine hochkarätige, internationale Wissenschafts-Konferenz veranstalten. **Michael Kasper** von den Montafoner Museen wird gemeinsam mit **Karsten Lambers** von der Uni Konstanz und **Thomas Reitmaier** vom Archäologischen Dienst Graubünden im Rahmen des Kulturherbst's „septimo“ diese grenzüberschreitende Tagung vom 28. bis 30. September in Partenen unter dem Motto „Silvretta Historica – Von der Wissenschaft zur Gastwirtschaft“ organisieren.

Im Rahmen des EU-Projekts „Silvretta Historica“ wird seit 2010 grenzüberschreitend und interdisziplinär die Geschichte der Silvretta-Region erforscht: von der Urgeschichte bis in die Neuzeit, von

der Alp- zur Energiewirtschaft, von der Besiedlungs- zur Alpinismusgeschichte und von der Eiszeit bis zur Klimaerwärmung. Dabei baut das Projekt auf früheren Forschungen insbesondere der Universitäten Zürich und Innsbruck auf.

Infos www.montafoner-museen.at

Von Beginn an wurde der Vermittlung der Forschungsergebnisse an eine interessierte Öffentlichkeit großer Wert beigemessen. Diesem Zweck wird auch die internationale Tagung unter dem Titel „Von der Wissenschaft zur Gast-

wirtschaft“ dienen, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die Tagung umfasst öffentliche Vorträge genauso wie Exkursionen ins Gelände. Außerdem erscheint passend zur Wissenschafts-Konferenz eine aktualisierte und erweiterte Neuauflage des Sammelbandes „Letzte Jäger, erste Hirten: Hochalpine Archäologie in der Silvretta“, der einen aktuellen Überblick über die Forschungsarbeiten erlaubt. Zudem werden die Ergebnisse der historischen Forschungen nach der Tagung in der Montafoner Schriftenreihe publiziert. ●



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



September im Montafon

SEPTIMIO

Reif für Kultur



Montafoner Museen, Kirchplatz 15
6780 Schruns
Telefon +43 (0)5556 74723
www.montafoner-museen.at

2012

- SA 25.08. **Heimat Bauen.**
Jugendliche entwickeln Ideen und Bilder von Heimat
- SO 26.08. **„So jung!“**
Bilder von geglückerter und verllorener Kindheit im Montafon
- SO 26.08. **Weisenblasen Rellseck**
Musik mit Aussicht
- MO 27.08. **Alte Säge Rasafei „Müllis Ferdi“**
Führungen mit Hubert Loretz und Klaus Bertle
- DI 28.08. **Silberpfad – Bergbauerlebnis am Kristberg**
Führung mit Klaus Bertle
- MI 29.08. **Barockkirche Bartholomäberg**
Führung mit Klaus Bertle
- DO 30.08. **Bergbau im Montafon**
Vortrag von Dr. Georg Neuhauser
- FR 31.08. **Voll . Mond . Wanderung**
Sagenwanderung mit Hertha Glück
- SA 01.09. **Beeren & Co – Was gibt es im Wald?**
Walderlebnistag Vorarlberger Familienverband
- SA 01.09. **Pirmin und Severin**
Zwei künstlerische Positionen zur Grenzregion Montafon
- SO 02.09. **Reiseziel Museum**
Mit Spaß der Kultur auf der Spur
- MO 03.09. **Pfarrkirche St. Gallenkirch**
Führung mit Mag. Wilfried Dür
- DI 04.09. **Aktuelle Höhlenforschung**
Vortrag von Emil Büchel und Alexander Klampfer
- MI 05.09. **Höhlen im Rätikon**
Exkursion mit Emil Büchel und Alexander Klampfer
- DO 06.09. **Orgelkonzert und historische Einführung**
mit Martin Heini und Klaus Bertle
- DO 06.09. **Hausmusik im Gasthof Löwen**
Volksmusikalische Begegnung
- FR 07.09. **Arnold Durig – Leben und Werk**
Vortrag von Dr. Hanns-Christian Gunga
- FR 07.09. **14. Internationale Alpgespräche**
Sprache im Alpenraum (2-tägig)
- SA 08.09. **Das Montafon im Zeichen der Archäologie**
Thementag Bergbau
- SO 09.09. **Alp- und Maisäufwanderung im Silbertal**
Exkursion mit Dr. Leo Walser
- MO 10.09. **Montafoner Montagespräche**
Heimat zwischen Baku und Schruns
- DI 11.09. **Konzert „Nacht“**
G. F. Haas und das Pacific Quartet Vienna
- MI 12.09. **Nikolauskirche Gortipohl**
Kunsthistorische Führung mit Dr. Andreas Rudigier
- DO 13.09. **Erzählcafé „Alte Montafoner Ausdrücke“**
Gemütliches Beisammensein
- FR 14.09. **Gauertaler AlpkulTour**
Exkursion mit Mag. Marion Ebster und Mag. Roland Haas
- SA 15.09. **Historisches Bergwerk Bartholomäberg**
Führung mit Erich Fritz
- SO 16.09. **Schmuggler-Schafberg**
Exkursion mit Friedrich Juen
- MO 17.09. **Grenzen und Passnamen im Montafon**
Vortrag von Dr. Guntram Plangg
- DI 18.09. **Kräuterwanderung**
mit Angelika Thaler-Zugg
- MI 19.09. **Diebsschlössleweg**
Wanderung mit Mag. Claus-Stephan Holdermann
- DO 20.09. **Heimatabend**
mit der Trachtengruppe St. Gallenkirch
- FR 21.09. **Die Schwabekinder**
Lesung mit Elmar Bereuter
- SA 22.09. **Prättigauer Abend**
Prättigauer Geschichten und Montafoner Musik
- SO 23.09. **Die ViaValtellina**
Kulturlandschaftswanderung mit Friedrich Juen
- MO 24.09. **Montafoner Montagespräche**
Kathrin Rhomberg im Gespräch
- MI 26.09. **Heimatbilder**
Jugendliche präsentieren ihr Projekt
- DO 27.09. **Kunst und Kreppe**
mit Mag. Sarah Leib, Dr. Georg Neuhauser, Otto Rudigier
- FR 28.09. **Von der Wissenschaft zur Gastwirtschaft**
Tagung zum Interreg-Projekt Silvretta Historica (3-tägig)
- SO 30.09. **Tag des Denkmals**
Geschichte(n) im Denkmal
- MO 01.10. **Offenes Singen**
Alte und neue Volkslieder
- DO 04.10. **Jasshistorie & Jassabend**
Einführung von Dr. Peter Melichar
- FR 05.10. **Hirschbrunnt im Gauertal**
Ein Hör- und Geschmackserlebnis
- SA 06.10. **Buratag**
mit Sura Kees Prämierung
- SA 06.10. **ORF – Lange Nacht der Museen 2012**
Nächtliche Streifzüge durch die Montafoner Museen



Kathrin Rhomberg

Kulturherbst im Montafon



Fulminanter Start in den Montafoner Kulturherbst – die Montafoner Museen haben mit dem über 40-tägigen Kulturreigen „septimo – September im Montafon“ schon am Eröffnungswochenende zahlreiche Kunst- und Kulturbegoste in die Talschaft gelockt. So wurde die lang erwartete Schwabekinder-Ausstellung großartig eröffnet und auf dem Rellseck sorgten Musikanten beim Weisenblasen für gute Unterhaltung.

Von der EU gefördert

Im Rahmen eines Interreg-EU-Projekts haben **Bruno Winkler** und **Robert Gander** die Schwabekinder-Ausstellung „So Jung! Bilder von geglückerter und verloraener Kindheit im Montafon“ konzipiert. Nach intensiven Recherchen von Museums-Direktor **Michael Kasper**

sowie **Elisabeth Walch** und **Friedrich Juen** sowie Zeitzeugen-Interviews von **Edith Hessenberger** wurde schließlich eine Foto-Ausstellung über die Schwabekinder-Zeit aus Montafoner Sicht im Tourismusmuseum in Gaschurn auf die Beine gestellt, die genauso zum Staunen anregt, wie einen Teil der Geschichte mit aussagekräftigen Fotos wieder lebendig macht.

Begehbare Fotoalbum

Die Schwarz-Weiß-Bilder zeigen, wie die Armut Männer, Frauen und vor allem auch Kinder aus dem Montafon trieb. Die Ausstellung geht unter anderem der Frage nach, wie die Montafoner Kinder in ihrer eigenen Heimat gelebt haben. „Die Ausstellung ist quasi ein begehbare Fotoalbum“, sagt Museums-Direktor Kasper. „Die Bilder erzählen von manchmal geglückerter, manchmal bedrückender, aber immer von vergessenen Lebenswelten.“ Die Eröffnung der Schwabekinder-Ausstel-

lung war zugleich der Startschuss für den Kulturherbst „septimo – September im Montafon“, der noch bis zum 6. Oktober mit täglichen Veranstaltungen-Highlight für einen breiten Kulturgenuss im Montafon sorgt (siehe Inserat links).

Tägliches Programm

Unter anderem mit den Montaggesprächen mit **Malachat Abdulayeva** aus Aserbaidschan und **Kathrin Rhomberg** aus Gargellen, die international große Erfolge als Kuratorin feiert. Für Staunen wird auch die Aufführung des Werks „In iij. Noct.“ von **Georg Friedrich Haas** sorgen, das vom Pacific Quartet Vienna in völliger Dunkelheit gespielt wird. Ob Gauertaler Alpkultour oder das Historische Bergwerk am Bartholomäberg – die Vielfalt der septimo-Veranstaltungen ist groß. Detaillierte Infos gibt's auf www.montafoner-museen.at im Internet. Und auch auf Facebook. •



Karin Valasek (l.) vom Museum mit Christoph und Marlies Ganahl.



Hans und Marlies Vallaster aus Meckenbeuren.



Elisabeth Walch beim Talk mit Marlies Kuster (r.).



Die Ausstellung ist noch bis 26. Oktober geöffnet.



Martha Bonner brachte Direktor Michael Kasper und Friedrich Juen (r.) alte Fotos mit.



Die Bgm. Karl Hueber und Rudi Lerch.



Rosa Brugger heute und auf dem Foto als junges Mädchen.



Grenzüberschreitende Schmuggler-Welt

Montafon. Hunderte Wanderer haben diese Grenzerfahrung schon im Laufe der vergangenen vier Jahrzehnte gemacht – die Rede ist vom spektakulären Grenzerlebnis „Madrisa Rundtour“ vom Montafon nach Graubünden. Von Österreich in die Schweiz. Ab sofort lässt sich dieses Abenteuer mit dem neuen Angebot „Auf Schmugglerpfaden“ mit der ganzen Familie auf völlig neue Art erleben.

Vor genau 40 Jahren wurde die grenzüberschreitende Madrisa Rundtour ins Leben gerufen. Das musste diesen Sommer natürlich groß gefeiert werden. Bei Kaiserwetter machte sich eine 50-köpfige Gruppe vom Montafon aus auf die Wanderung.

Großes Fest

In typischer Kleidung um das Entstehungsjahr 1972 der Madrisa Rundtour traf man sich mittags mit einer schweizerischen Delegation am Schlappiner Joch, einer der Grenzpunkte, die bei der Madrisa Rundtour überschritten werden.

Bei der Jubiläumsfeier wartete eine urige Schmugglerjause und Musik bevor feierlich die Tafel „40 Jahre Madrisa Rundtour“ enthüllt wurde. Dabei wurde auch das neue EU-Projekt „Auf Schmugglerpfaden“ eröffnet. Der Stand Montafon hat gemeinsam mit dem Regionalverband Pro Prättigau, den Klosters-Madrisa Bergbahnen, den Bergbahnen Gargellen sowie mit

Prättigau und Montafon Tourismus dieses Interreg-Projekt ausgearbeitet. Die Bergwanderung „Auf Schmugglerpfaden“ führt auf eine spannende Entdeckungsreise diesseits und jenseits der schweizerisch-österreichischen Grenze rund um die Madrisa. Zwei Tage lang wandert man auf historischen Pfaden zwischen 1.900 und 2.600 Metern Seehöhe. Ein GPS-Gerät begleitet Wanderer durch die alpine Landschaft und führt zu den Geheimnissen der Schmuggler.

GPS-Unterstützung

In sogenannten Kaffeelöchern, die früher den Schmugglern als Verstecke dienten, findet sich typische Schmugglerware wie Babyschnuller, Tabak oder WC-Papier gemeinsam mit spannenden Hintergrundinformationen und Anekdoten. Abends werden beim kräftigen Schmugglermahl spannende Geschichten ausgetauscht und man kommt im Heu-Nachtlager am Berg

zur Ruhe. Diese moderne Schnitzeljagd spricht alle sportlich Aktiven und besonders Familien an. Erforderlich sind ein Mindestmaß an Kondition sowie Neugier und Freude am Entdecken. Die Route ist auf vier Stunden Gehzeit pro Tag ausgelegt und für Kinder ab etwa neun Jahren geeignet. Weitere Infos im Internet auf www.schmugglerland.com



Auf den Spuren der Schmuggler wandern.



Dieter Dubkowitsch und Manuel Bitschnau (r.)



Standes-Chef R. Lerch mit seiner G... (r.)



Vereinsobmann Oswald Ganahl mit Beatrice Amann (l.) und Alexandra Battlogg.



Smalltalk: Karin Sattler (STT) und Daniela Vonbun (r.).



Bgm. Lothar und Fini Ladner mit Bgm. Martin Netzer und Gattin Conny (v. l.).



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Party mit regionalen Genüssen aus dem Montafon auf dem Bodensee

Montafon/Bregenz. Eine starke Abordnung aus dem Montafon war kürzlich am und auf dem Bodensee zu Gast. Dabei wurden Kultur, Brauchtum und Genuss aus der Talschaft beim bereits zweiten Montafoner Genussabend zahlreichen Gästen an Bord der MS Austria und am Bootsteg im Bregenzer Hafen präsentiert.

Montafoner Leitprodukte

Der vom Stand Montafon geförderte Verein „bewusstmontafon“ rund um Obmann **Oswald Ganahl** und **Beatrice Amann** präsentierte gemeinsam mit

Schruns-Tschagguns-Tourismus (STT) rund um Direktor **Manuel Bitschnau** und **Dieter Dubkowitsch** von Montafon Tourismus regionale Köstlichkeiten wie das Leitprodukt Sura Kees und das

Montafoner Milchkalb in vielen köstlichen Variationen.

Zahlreiche zufriedene Gourmets

Neben Ständesrepräsentant **Rudi Lerch** und **Greti** genossen auch die Bürgermeister **Lothar Ladner** mit Gattin **Doris**, **Martin Netzer** mit **Conny** und Alt-Gemeindechef **Willi Säly** den Montafoner Abend auf der MS Austria. Die bekannte Trachten- und Schuhplattlergruppe Schruns sorgte auf dem ausverkauften Schiff für fetzige Unterhaltung, genauso wie die „Flotten Dreiviertel“ mit ihrer traditionellen Musik. ●

Schiffskassier Michael Mathies beim Smalltalk mit **Katharina Liebe (l.)** und **Sophia Maier**.



„Band 4“ der Montafoner Geschichte

Der Countdown läuft – Buchpräsentation im Spätherbst – Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Fokus

Montafon. Die vielseitige Geschichte des Montafons ist die Grundlage für ein mehrbändiges Nachschlagewerk, das der Stand Montafon gemeinsam mit den Montafoner Museen und dem Heimatschutzverein publiziert. Während Band 1 (Naturraum) sowie Band 2 (Urgeschichte bis zum Mittelalter) bereits erschienen sind, wird noch dieses Jahr das lang erwartete Band 4 zur Montafoner Geschichte erscheinen und die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Montafons im 19. und 20. Jahrhundert behandeln.

Spannends Nachschlagewerk

Dabei geht es um die Entwicklung in der Landwirtschaft, dem Tourismus sowie der Energiewirtschaft. Aber auch die allgemeine Wirtschaftslage und das Wachstum von Betrieben werden wissenschaftlich unter die Lupe genommen. Spannend zu lesen ist auch die Entwicklung der Bevölkerungsgeschichte.

te. Alles in allem ein hochinteressantes Kapitel aus der Geschichte



Beim „Band 4“ der Montafoner Geschichte wird u. a. der Tourismus thematisiert.

der Talschaft, das zum Lesen anregt. Präsentiert wird die neue Ausgabe heuer im Spätherbst bei einer offiziellen Buchvorstellung. Wer sich jetzt fragt – was ist eigentlich mit Band

3 – darf sich auf die Zukunft freuen. Denn der bekannte Autor **Manfred**

Tschaikner wird sich darin dem Abschnitt vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert widmen. Diese Ausgabe soll in den nächsten Jahren erscheinen und damit die umfassende Geschichtssammlung komplettieren.

Tolles Weihnachtsgeschenk

Doch zuerst erfolgt noch die offizielle Präsentation der Montafoner Geschichte „Band 4“ im Spätherbst. Auch die bisher erschienen Ausgaben 1 und 2 werden ab sofort wieder angeboten und runden das Angebot ab. Die Verleger sind sich sicher: Die Bände der Montafoner Geschichte sollten in keinem Montafoner Haushalt fehlen. Deshalb wird für die Buchpräsentation ein spezielles Sonderangebot zusammengestellt, das die Buchreihe vor allem als Weihnachts-Geschenk sehr attraktiv macht. ●

MONTAFON 1, 2, 3, 4

4 Bände, die in keinem Montafoner Haushalt fehlen sollten.

Wer im Montafon lebt, dort seine Wurzeln hat oder sich einfach für diese einzigartige Talschaft interessiert, findet in dieser Reihe ein **faszinierendes Nachschlagewerk**, das viel Wissenswertes, Unterhaltsames und manchmal auch Erstaunliches bietet.

Die Bände 1 und 2 sind im Buchhandel, beim Stand Montafon, den Gemeindeämtern und Tourismusbüros Montafon und bei den Montafoner Museen erhältlich.

Das Band 4 wird im Spätherbst präsentiert. Beim Kauf aller bis dahin erschienenen Bände (1, 2 und 4) gibt's einen saftigen Sonderrabatt!



Vahle

raumentwicklung montafon

Montafon. Die Familie Carbonare aus St. Gallenkirch und die Familie Käfer/Kessler aus Tschagguns führen beide ein buntes und äußerst aktives Leben – wie das eben so ist mit Kindern, Beruf und jeder Menge Termine für die großen und kleinen Familienmitglieder. Im Zuge der „Raumentwicklung Montafon“ wurde den Familien einige Fragen zu ihrer Mobilität gestellt:

Familie Käfer/Kessler: Wir fahren täglich fünf, sechs Wege. Zur Arbeit, Einkäufen und Sohn David zum Kindergarten bringen und abholen. Manches ginge zu Fuß, ist aber mit dem Auto unkomplizierter.

Wieviele Wege legen Sie täglich zurück?

Familie Carbonare: Fünf, sechs Wege am Tag sind nicht selten – weil Einkäufen oder Arztbesuche zu Fuß leider nicht möglich sind. Privat-Termine wie Tennis oder Fußball der Kinder gehören natürlich auch dazu.

Familie Käfer/Kessler: 40 Euro monatlich für Zugtickets, 250 Euro für Benzin – plus Steuern, Versicherung und Reparaturen. Wir fahren pro Jahr etwa 25.000 Kilometer, davon etwa 70 Prozent von und zur Arbeit.

Wie hoch sind ihre monatlichen Kosten für Auto und Öffis?

Familie Carbonare: Für Wochenendausflüge und Urlaube wird meistens das Firmenauto genutzt. Dieses Auto ist für uns einfach praktischer. Für unser Privatauto benötigen wir zusätzlich rund 75 Euro pro Monat nur für Benzin.

Familie Käfer/Kessler: Mein Großvater ist früher einmal pro Monat mit der Bahn nach Bludenz für den Großeinkauf gefahren. Die wichtigsten Dinge gab es im Tal, in jedem Ort war ein Bäcker und Metzger und Obst und Gemüse baute jeder selber an.

Wie war das Leben hier im Tal zur Zeit ihrer Großeltern?

Familie Carbonare: Meine Großmutter (Jg. 1902) konnte sich noch an das erste Auto im Tal erinnern. Früher waren die Menschen nicht so mobil und machten alle Besorgungen im Dorf. Dort bekam man alles für das tägliche Leben.

Familie Käfer/Kessler: Es wäre super, wenn die Bahn mehr Aktionen und Angebote für Familien machen würde, wie beispielsweise Ausflugsangebote nach Bregenz oder Lindau.

Haben Sie Mobilitätswünsche für das Tal?

Familie Carbonare: Noch regelmäßige Busverbindungen nach Schruns wären super. Außerdem sollte die Regiokarte bis nach Bludenz gelten. Unsere Kinder erhalten eine Maximokarte für alle Öffis im ganzen Land.

Familie Käfer/Kessler: Wenn unser Sohn David größer ist und wir beide voll arbeiten, brauchen wir vermutlich ein zweites Auto. Aber ich glaube, dass wir uns aufgrund der steigenden Kosten keines leisten werden können. Man wird sich genau überlegen, wohin man mit dem Auto fährt. Bus und Bahn werden sicherlich interessanter.

Wie sieht ihre Mobilität in der Zukunft aus?

Familie Carbonare: Ich glaube, dass auch dann noch fleißig mit dem Auto gefahren wird, wenn die Benzinspreise weiter steigen. Solange es uns finanziell gut geht, werden wir weiter Autofahren.



Die Familie Käfer/Kessler aus Tschagguns im Gespräch mit dem Montafoner STANDpunkt.



Die Familie Carbonare aus St. Gallenkirch nimmt zum Thema „Mobilität im Montafon“ Stellung.

EIN PICK-UP. VIELE MÖGLICHKEITEN. DER NEUE ISUZU D-MAX.

Der neue
ISUZU D-MAX
jetzt bei Ihrem
ISUZU Partner!



Der neue ISUZU D-MAX. Für Geländeritt, Stadtrip oder Arbeitstour.

Mit je drei Ausstattungs- und Kabinenvarianten bietet der neue ISUZU D-MAX Lösungen nach Maß für jeden Bedarf. Ein 2.5 Liter Twin Turbo-Dieselmotor und die robuste Karosserie machen ihn zu einem starken Partner, der die aktuellsten Umwelt- und Sicherheitsstandards erfüllt und mit verbesserter Aerodynamik sowie elegantem Design überzeugt.

Symbolfoto. D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,9 – 10,1/6,4 – 7,3/7,4 – 8,4 l/100 km, CO₂-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 233 – 267/167 – 193/194 – 220 g/km

Ihr ISUZU Partner:

OBERLAND
GARAGE 

miles & more
MIETWAGEN
www.milesmore.at

A-6706 Bürs, Bremschlstr. 20, Tel. 05552 / 67660
www.oberlandgarage.com

ISUZU
BEWEGT

Gauertaler AlpkulTour

Projekt vom Stand Montafon zur Kulturlandschafts-Vermittlung

Tschagguns. Mit der Eröffnung des Standes-Projekts „Gauertaler AlpkulTour“ im Gemeindegemiet von Tschagguns diesen Sommer geht das Montafon mit einem innovativen Ansatz ganz neue Wege in der Kulturlandschafts-Vermittlung. Entlang des neu sanierten Wanderwegnetzes im Gauertal werden an 13 Orten bestimmte Aspekte der Alp- und Maisäckkultur auf spezielle Art und Weise thematisiert: Skulpturen aus heimischem Holz, kreiert vom Künstler Roland Haas, regen an zum Nachdenken,

Phantasieren und Philosophieren über Hirtenkultur, Alpleben, Naturgefahren und vieles mehr.

Elektronische Unterstützung

Gut recherchierte Infos zu den einzelnen Stationen und ihren Themenschwerpunkten sind außerdem in einer Begleitbroschüre zusammengefasst. Für jene, die zudem gerne auf elektronische Informationen zurückgreifen, ist auch etwas dabei: an jeder Station findet sich auf einer kleinen Tafel ein themenbezogener Text in Montafoner Mundart. Wird der dort abgedruckte QR-Code mit einem Smartphone



Kunst und Kultur bietet die neue „Gauertaler AlpkulTour“ in Tschagguns.

gescannt, erscheint die Übersetzung ins Hochdeutsche auf dem Bildschirm. Weitere Informationen zum Weg sind unter www.alpkultour.com abrufbar. Mit diesem von der EU und dem Land Vorarlberg geförderten Projekt soll das Interesse für die Montafoner Kulturlandschaft und ihrem Erhalt sowie ihrer Entwicklung geweckt werden. ●

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Standes-Lokalausweis im IZM

Vandans/Rodund. Der Stand Montafon und die Illwerke vkw arbeiten seit Jahren bei vielen Projekten sehr erfolgreich zusammen. Da es bei einer funktionierenden Partnerschaft immer wieder den Dialog braucht, hat sich der Montafoner Standausschuss unter der Führung von Standausschusspräsident **Rudi Lerch** kürzlich mit der Spitze der Illwerke vkw rund um die Vorstände **Ludwig Summer** und **Christof Germann** zu einem spannenden Informationsaustausch bei der Großbaustelle „Illwerke Zentrum Montafon (IZM)“ in Vandans getroffen. Dabei wurden aktuelle Themen rund um Aktivitäten der Illwerke vkw im Montafon ausführlich vorgestellt und mit den Bürgermeistern

andiskutiert. Unter anderem wurde das zukunftssträchtige Großprojekt „Obervermuntwerk II“ angeregt thematisiert.

30 Millionen Euro Großprojekt

Aber auch andere wichtige Projekte wie die Nachnutzung des Illwerke-Hauses in der Schrunser Batloggstraße standen auf der Tagesordnung des Arbeitsgesprächs. Die Bürgermeister **Burkhard Wachter**, **Herbert Bitschnau**, **Thomas Zudrell** sowie **Karl Hueber**, **Lothar Ladner**, **Bertram Luger** und **Martin Vallaster** ließen sich die Chance nicht entgehen und erkundeten den aktuellen Baufortschritt auf der 30-Millionen-Euro Baustelle „Illwerke Zentrum Montafon (IZM)“ bei einem Standes-

Lokalausweis. Das neue Wasserkraftkompetenz-Zentrum der Illwerke in Rodund nimmt immer mehr Form an. Schon bald sind die Betonarbeiten erledigt und dann folgt bei dem von Architekt **Hermann Kaufmann** entworfenen Bürogebäude der Holzaufbau.

Standes-Holz wird verbaut

Natürlich mit hochwertigem Holz aus den Waldungen des Standes Montafon. „Wir sind stolz darauf, mit Holz aus dem Montafon eines der größten Bürogebäude in Holzhybridbauweise der Welt aktiv mitgestalten zu dürfen“, so Forstfonds-Chef Rudi Lerch. Läuft alles weiter so perfekt nach Plan, wird das IZM in einem Jahr bezugsfertig sein. ●



Der Standes-Ausschuss traf sich mit Vertretern der Illwerke vkw zum Arbeitsgespräch bei der IZM-Baustelle in Rodund.

Der Stand Montafon sagt

Danke

JOHANN

Montafon. Eine Ära geht zu Ende – nach 36 Jahren beim Stand Montafon wurde der langjährige Standessekretär **Johann Vallaster** mit einem Dankes-Fest in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Emotionale Momente prägten den Abschied vom „Mr. Stand“, der sich über Jahrzehnte unermüdlich für den Stand und die ganze Talschaft eingesetzt hat.

Tochter Monika flog aus Shanghai ein

Nach einer Vesper in der Silbertaler Kapelle Dürnwald und einer emotionalen Rede von **Bernhard Maier** versammelten sich alle Mitarbeiter des Standes schließlich im Fellimännle, um jenen Mann gebührend zu feiern, der den

Stand von einem kleinen Unternehmen zu einem erfolgreichen Betrieb geführt hat. Neben Mutter **Wilhelmine** und seiner Gattin **Fini** genossen diesen Abend auch die Kinder **Monika** (flog kurzerhand aus Shanghai ein) sowie **Michael** und **Andreas**. Mit dabei waren auch alle Montafoner Bürgermeister wie Standesrepräsentant **Rudi Lerch**, **Karl Hueber**, **Martin Netzer**, **Lothar Ladner** sowie **Ewald Tschanz** und **Burkhard Wachter**.

Große Auszeichnung fürs Lebenswerk

Für eine große Überraschung sorgte schließlich Landesrat **Siegi Stemer**, der als einstiger Standesrepräsentant

ebenfalls viele Jahre mit Johann Vallaster eng zusammen arbeitet: er überreichte Vallaster das Verdienstzeichen des Landes als Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz für sein Montafon.

Zahlreiche Gratulanten

Zu dieser Ehre gratulierten auch der Tschaggunser Bürgermeister **Herbert Bitschnau** mit seinem Vater Alt-Bgm. **Eduard Bitschnau** genauso wie der Bartholomäberger Gemeindechef **Martin Vallaster** und dessen Vater Alt-Bgm. und Standessekretär a. D. **Erwin Vallaster**. Auch die Alt-Bgm. **Guntram Bitschnau**, **Harald Weckerle** sowie **Wil-**

Ein Blick ins Fotoalbum . . .



Johann mit Prim. Stoss zu Studienzeiten.



Radwegeröffnung – damals noch mit Hubert Gorbach (blaues T-Shirt).



Rudi Lerch und Siegi Stemer bei der Verleihung des Verdienstzeichens.



Johann war bei vielen Standes-Projekten dabei.



Kardinal Schoenborn im Gespräch mit Johann.



Der ruhende Pool der Standes-Verwaltung.



Die Familie von Johann feiert. Monika flog sogar extra aus S

Stand Montafon



UN



Lang ist's her: Johann und Hubert Malin.



Gattin Fini begleitete Johann off.



Auch in der Kirche hat Johann was zu sagen.



175 Jahre Forstfonds: mit Alt-Standesrep. Vallaster.



Ein Bild aus früheren Tagen: Johann vor einem Traktor.



Johann gilt als der „Mr. Stand.“

li Säly wünschten alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Genauso wie der neue Standessekretär **Bernhard Maier**, sämtliche Standes-Mitarbeiter sowie Illwerke-Vorstand **Ludwig Summer** und **Jakob Netzer**.



Seit Jahren im Montafon aktiv: Johann und Arno Fricke.



Ludwig Summer und Richard Batlogg beim Pensions-Fest.



Weggefährten: Hubert Malin, Bernhard Maier und Johann.



... mit – Tochter Shanghai ein.





„Gemeinsam die regionale Entwicklung fördern“



Bernhard Maier ist der Nachfolger von Johann Vallaster als Standessekretär. Er ist mit Margot verheiratet und Vater von Moritz, Pauline und Marie. Der gebürtige Montafoner (30. November 1969) ist in Vandans aufgewachsen und wohnt jetzt in Nüziders. Maier absolvierte die Försterausbildung und studierte an der Uni Salzburg Geographie sowie Landschafts- und Regionalmanagement.

STANDpunkt: Wie gut kennen Sie den Stand Montafon?

Bernhard Maier: Sehr gut. Ich bin seit 1989 beim Stand beschäftigt. Begonnen hat alles beim Forstfonds und 2007 habe ich im Rahmen eines EU-Förderprogrammes - die Geschäftsführung der Regionalentwicklung Vorarlberg übernommen. Dabei hatte ich das Glück, über die Landesgrenzen hinaus hinter die Kulissen von verschiedenen Talschaften und Regionen zu blicken.

STANDpunkt: Das kommt Ihnen für ihre jetzigen Aufgaben sicherlich entgegen?

Bernhard Maier: Genau so ist es, in dieser Zeit konnte ich interessante Projekte initiieren, begleiten und mit aufbauen - insgesamt eine wertvolle Erfahrung. Diese hoffe ich jetzt in die Arbeit in unseren Regionalverband - dem Stand Montafon - einbringen zu können.

STANDpunkt: Johann Vallaster hat den Stand von einem Zwei-Mann-Betrieb zu einem Unternehmen mit bis zu 40 Mitarbeitern geführt. Wie geht es jetzt weiter?

Bernhard Maier: Zu aller erst möchte ich Johann für diese Pionier-Arbeit von Herzen danken. Er hat den Stand zu dem gemacht, was er heute ist. Natürlich auch durch die Vorgaben der politischen Entscheidungsträger. Wir sind gefordert den „Stand“ weiter zu entwickeln und anstehende Aufgaben zu übernehmen.

STANDpunkt: In welcher Hinsicht?

Bernhard Maier: In vielerlei. Der Stand ist eine einzigartige Konstellation, die über viele Jahrhunderte entstanden ist. Die Tradition dieses starken regionalen Verbandes gilt es jetzt erfolgreich in die Zukunft zu führen. Wir stehen vor großen Herausforderungen, wenn wir nur schon auf die finanzielle Situation der Gemeinden blicken. Der Stand soll sich künftig noch stärker als Plattform für die Kooperation der Gemeinden entwickeln. Er soll noch stärker eine Dienstleistungsstelle für alle Gemeinden (beispielsweise in Förder-Angelegenheiten, etc.), Regionalverbände wie den Abwasserverband und auch für die Bürger werden.

STANDpunkt: Ehrgeizige Ziele, die mit viel Arbeit verbunden sind.

Bernhard Maier: Natürlich. Aber damit sind wir noch lange nicht am Ende. Derzeit überarbeiten wir die Statuten des Standes, um sie den heutigen Rechtsnormen, den Erfordernissen und Gegebenheiten anzupassen. Gleichzeitig möchten wir das Bild des „Standes“ schärfen und vermehrt zeigen, was unter der Dachmarke „Stand“ eigentlich alles angesiedelt ist und wie breit unser Aufgabengebiet ist. Ziel ist es, dass der „Stand“ als Vertretung der zehn Montafoner Gemeinden gemeinsam mit den Montafonerinnen und Montafonern auch in Zukunft aktiv die nachhaltige Regionalentwicklung der Talschaft gestaltet.

Bernhard Maier ist der neue Standessekretär. Maier ist gebürtiger Montafoner und bereits seit 1989 beim Stand beschäftigt.

Lese-Spaß mit der Montafoner Bücherei

Großer Anklang für eigens geschaffenen LesePass für Schüler – tolle Preise winken

Montafon. Die große Leseoffensive in der Bücherei des Standes Montafon ging auch diesen Sommer weiter. Mit dem sogenannten „Sommer-LesePass“ konnten sich alle Schüler aus dem Montafon in den Monaten Juli, August und September so viele Bücher ausleihen, wie sie wollten. Und das ganze sogar gratis. „Lesen ist Abenteuer im Kopf – und wir haben jede Menge davon“, schwärmt **Ursula Vonbrüll**, Chefin der Standes-Bücherei in der Schrunser Batloggstraße. Rund 11.500 unterschiedliche Medien – von Kinder- und Jugendbücher über Sachbücher bis hin zu Romanen sowie DVDs oder Hörbücher – stehen zum Ausleihen bereit. Zahlreiche junge Leser haben über den Sommer kräftig Gebrauch davon gemacht. „69 Kinder und Jugendliche haben unseren Sommer-LesePass gelöst und über den Sommer kräftig gelesen“,

freut sich Ursula Vonbrüll. „Darunter zahlreiche neue Leserinnen und Leser.“ Der LesePass ist übrigens noch bis zum 1. Oktober gültig.

Tolle Preise zu gewinnen

Damit nicht genug. Die Bibliothek des Standes Montafon war auch aktiv bei der Leseförderaktion „Sommerlesen“ des Vorarlberger Bibliothekenverbandes mit dabei. Dabei konnte sich jeder Leser einen eigenen LesePass abholen und mit jedem gelesenen Buch ausfüllen lassen. „Unter allen Mitwirkenden werden tolle Sachpreise verlost“, so Vonbrüll weiter. Nach einer zusätzlichen Auslosung im Montafon – die Preise werden dann im Rahmen der

bundesweiten Leseweche „Österreich liest“ im Oktober vergeben – haben alle Teilnehmer auch die Chance, bei der landesweiten Verlosung des Wettbewerbs tolle Preise zu gewinnen.

Ursula Vonbrüll und **Brigitte Engstler** vom Bücherei-Team haben auch über den Sommer wieder volle Arbeit geleistet und freuen sich bereits auf einen bunten Lese-Herbst mit zahlreichen Neuerscheinungen und jeder Menge Abwechslung. Die Bücherei des Standes Montafon ist jeweils am Montag und Freitag von 16 bis 19 Uhr sowie am Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr und auch nachmittags von 16 bis 19 geöffnet. ●

Mehr Informationen

Bücherei Stand Montafon:

- ▶ Batloggstraße 3, 6780 Schruns
- ▶ Telefon: 0 55 56/7 37 73
- ▶ Mail: buecherei@montafon.at
- ▶ www.buecherei-montafon.at

Öffnungszeiten:

- ▶ Montag und Freitag von 16 bis 19 Uhr sowie am Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.



Sura Kees im Fokus

Wenn die Alpsaison in den nächsten Tagen zu Ende geht beginnt im Tal wieder die Zeit mit den leckeren Köstlichkeiten aus den Bergen. Das muss natürlich gefeiert werden – bei der Prämierung des besten Sura Kees des Montafons und der Viehzucht-Ausstellung am Samstag, 6. Oktober, beim großen Buratag in Schruns. Gemeinsam mit der Wirtschaftsgemeinschaft Schruns-Tschagguns und dem Viehzuchtverein Schruns sorgt der Verein „bewusstmontafon“ für buntes Markttreiben am Schrunser Kirchplatz. ●

VLOTTE-Leasingangebot

Citroën C-Zero

Kaufpreis Basisausstattung 20.611,20 €
inkl. 8 Jahre Batteriegarantie statt 29.640,00 €

Laufzeit 60 Monate

Kilometer pro Jahr 12.500 km

Variable Depotzahlung 8.588,00 €

Zahlrate mtl. 126,94 €

Restwert: 6.016,92 inkl. USt, Rechtsgeschäftsgebühr: EUR 108,93, Bearbeitungsentgelt: EUR 180,00 inkl. USt, Gesamtbelastung: EUR 22.510,05 inkl. USt. Als Basis dient der 3-Monats-Euribor vom 31.05.2012 von 0,668 %. Sollzinssatz: 3,942 %, Effektiver Jahreszinssatz: 4,353 %. Alle Beträge inkl. USt. Angebot gültig für Privatkunden. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Leasing 

**Die Citroën C-Zero Aktion
ist auf 30 Stück limitiert.**



Vorarlberg wird elektrisch mobil. VLOTTE Citroën C-Zero Top-Angebot

VLOTTE bietet in Kooperation mit Citroën Österreich und der Raiffeisen-Leasing ein unschlagbares Angebot exklusiv für alle VorarlbergerInnen, die jetzt in die Welt der Elektromobilität einsteigen wollen. Informieren Sie sich jetzt und profitieren Sie mit diesem Angebot von weiteren zahlreichen VLOTTE-Leistungen.

Jetzt informieren!

Philipp Österle, Tel.: +43 5574 601-73108

E-Mail: elektromobil@vkw.at, www.vlotte.at

illwerke vkw
VLOTTE
ELEKTRISCH MOBIL

Großer Sprung für das Nordic Konzept

Land Vorarlberg fasst Baubeschluss für Montafoner Schanzen

Montafon/Bregenz. Als ein Herzstück des Nordic Konzepts und als vielleicht spektakulärste Sportstätte für das European Youth Olympic Festival 2015 (EYOF) im Montafon ist in Tschagguns am Standort der früheren Zelfenschanze eine moderne Skisprunganlage geplant. Die Vorarlberger Landesregierung hat vor kurzem den Baubeschluss für das Projekt gefasst.

„Ein Meilenstein für Vorarlberg“

Landeshauptmann **Markus Wallner** und Sportlandesrat **Siegi Stemer** sprachen bei der Präsentation im Landhaus von einem Meilenstein für den Nordischen Sport in Vorarlberg. Insbesondere sollen dem talentierten Nachwuchs optimale Trainingsbedingungen und entsprechende Sportstätten im eigenen Land geboten werden, sagte Wallner. Für Landesrat Stemer sowie den prominenten Paten des Nordic Konzepts, **Toni Innauer**, ist es daher wesentlich, dass es auch für die anderen Standorte die nötige Unterstützung gibt, also auch für die geplante Nachwuchsschanzenanlage im Bregenzerwald. Die Kosten für das neue Schanzenzentrum Montafon sind mit 11,97 Millionen Euro veranschlagt. An der Finanzierung beteiligen sich

das Land, der Bund, der Stand Montafon, die Gemeinde Tschagguns und die Vorarlberger Illwerke. Die Errichtung der Schanzenanlage soll von März 2013 bis Jänner 2014 über die Bühne gehen, die Inbetriebnahme kann somit im Februar 2014 stattfinden. Mit den Anlagen alleine ist es aber noch nicht getan, betonte VSV-Präsident **Patrick Ortlieb**: „Wir müssen schauen, dass gleich nach der Fertigstellung der Schanzen qualifizierte Trainer und interessierte Nachwuchsspringer bereit stehen.“ Für die Zeit nach dem EYOF 2015 sieht er gute Chancen, Bewerbe im Kontinentalcup oder Ladies-Cup, aber in der Nordischen Kombination ins Land zu bekommen. ●



Toni Innauer, Markus Wallner, Siegi Stemer und Patrick Ortlieb (v. l.).



Die Vorarlberger Landesregierung hat den Baubeschluss für die Schanzenanlagen im Montafon (Bereich Zelfa/Tschagguns) gefasst. Jetzt folgen die nächsten Schritte.

FÜR WELCHE IDEE
IST DIE ZEIT
GEKOMMEN?

WWW.IDEENKANAL.AT

Die Gewinner werden bei der Umsetzung ihrer Idee fachlich beraten und finanziell unterstützt



EINE KOOPERATION VON **freiwillig** engagiert
Vorarlberg

UND **BENEFACTUM** CLUB

Offi muaß i!



Montafon. „Offi muaß i!“ – das Motto des heurigen Kulturfestivals Montafoner Sommers war der wohl meistzitierte Satz an neun Veranstaltungstagen im Montafon. Intendant **Nikolaus Netzer** hat mit dem heurigen Kulturfestival wieder sämtliche Register gezogen und zieht eine erfreuliche Bilanz. „Die genauen Zuschauerzahlen stehen zwar noch aus, dennoch sind wir sehr zufrieden.“

Vielseitige Bedeutung

Der Montafoner Sommer beschäftigte sich heuer mit dem Motto „Offi muaß i!“, mit dem seit jeher vorhandenen Ehrgeiz der Menschen, neue Gipfel zu erklimmen, vorhandene Grenzen auszuloten und es bis ganz nach oben zu schaffen. „Offi muaß i!“ – dieser Satz um-

schreibt aber auch unser Streben, selbst gesteckte Ziele zu erreichen und sich nicht nur mit all jenen Dingen zufrieden zu geben, die das Leben tief unten im Tal so ruhig und angenehm machen.



„Wir ziehen eine sehr positive Bilanz und freuen uns schon auf den Montafoner Sommer 2013.“

Intendant Nikolaus Netzer

Zahlreiche Veranstaltungen

Dementsprechend hat sich Intendant Nikolaus Netzer mit seinem Team rund um **Susanne Juen-Aczel** heuer eine breite Palette an Kulturgenuss einfallen

lassen. Angefangen vom klassischen Eröffnungskonzert in der mbs-Remise in Schruns mit dem bayerischen Sinfonieorchester München über zahlreiche weitere Events wie Konzerte mit „Opas Diandl“ oder „Huun Huur Tu“ oder live improvisierter Jazz-Musik von **David Helbock** und seinen Freunden zu den Stummfilmen „Der heilige Berg“ und „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ reichte dabei die künstlerische Vielfalt. „Wir ziehen eine mehr als positive Bilanz“, so Netzer. Das Interesse der Zuschauer war entsprechend hoch, die Rückmeldungen durchwegs positiv.



LR Siegi Stemer mit Bgm. Karl Hueber und Gattin Sieglinde.



Das Bayerische Sinfonieorchester München eröffnete den heurigen Montafoner Sommer.



Heuer gab`s erstmals das MoSo-Magazin.



Maggie Hinterholzer mit ihrem Christian.



Standessekretär Bernhard Maier mit Margot.



Montafoner Sommer 2012

Kaum ist das Kultur-Festival Montafoner Sommer 2012 zu Ende, haben die Planungen für das nächste Jahr bereits voll eingesetzt.

Ausblick auf 2013

Im nächsten Jahr steht der Montafoner Sommer unter dem Motto „k. k. - Kitsch und Kult“ und findet eine Woche früher als üblich (vom 28. Juni bis 7. Juli 2013) statt. „Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf den Montafoner Sommer 2013 und versprechen auch im kommenden Jahr wieder breit gefächerten Kulturgenuß beim kleinen, aber feinen Kulturfestival im Montafon“, so der Festivalleiter abschließend. ●

MoSo-Indendant Nikolaus Netzer mit Moderatorin Raphaela Rudigier.



Die Bgm. Martin Netzer (l.) und Thomas Zudrell.



Arno Fricke mit Bgm. Herbert Bitschnau (r.)



MoSo-Tausendsassa Susanne Juen Aczel (r.) mit Johann Vallaster, Fini und Roswitha Mangeng.



Weltklasse-Jazzler David Helbock begeisterte mit seinen Kumpels beim Steinbruch.



Das Montafon erstrahlte rot-grün während des MoSo.



energie verkehr handel media

mbs

Montafonerbahn Aktiengesellschaft Bahnhofstraße 15 a+b A-6780 Schruns
Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789
www.montafonerbahn.at info@montafonerbahn.at

Nächste Ausgabe
Winter 2012

Das Infomagazin für das Montafon

„Do STAND
i drof.“



Ein moderner Direktor. Michael Kasper hat den Montafoner Museen und dem Montafoner Heimatschutzverein seit seinem Arbeitsbeginn vor einem Jahr bereits merklich seinen Stempel aufgedrückt. Der vielseitige Museums-Direktor führt sein Team mit modernem Kulturmanagement in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft. Aktuell sorgt das Museums-Team mit dem Kulturherbst septimo wieder für Schlagzeilen. Foto: Toni Meznar



Einfach gut informiert...

Montafoner
STANDpunkt.



www.stand-montafon.at
Alle Ausgaben vom Montafoner STANDpunkt. online lesen

Wirtschaft

mbs fährt zügig in eine erfolgreiche Zukunft

Erfolgreiche Bilanz der Montafonerbahn AG präsentiert – Wechsel im Aufsichtsrat

St. Gallenkirch. Die Montafonerbahn AG – als Mutterunternehmen der mbs Gruppe – mit Sitz in Schruns gilt als einer der Leitbetriebe in der Talschaft. Seit 107 Jahren ist das Unternehmen fest in

Handel und Media bündelt und mit seinen über 100 Mitarbeitern fest in der Region verankert ist. „Die mbs ist ein Unternehmen aus der Region für die Region und sich der regionalen Verantwortung durchaus bewusst“, sagt mbs-Chef Bertram Luger. Bei der Hauptversammlung präsentierte Luger eine stolze Erfolgsbilanz, mit deutlichen Zahlen unterlegt.

Deutlich mehr Fahrgäste befördert

So wurden beispielsweise im Vorjahr über 1,8 Millionen Fahrgäste auf der regionalen Bahnlinie zwischen Schruns und Bludenz befördert. „Ein Plus von rund 300.000 Fahrgästen gegenüber dem Jahr 2010“, so Luger. Zurückzuführen sei diese erfreuliche Entwicklung auf die anhaltende Qualitäts-Offensive der mbs sowie auf den ausgebauten Fahrplan, Stichwort neu eingeführter Nachtzug von Schruns nach Bludenz. Neben den Geschäfts-

zahlen stand bei der heurigen Hauptversammlung zudem ein Wechsel im Aufsichtsrat im Mittelpunkt.

Rudi Lerch in den Aufsichtsrat gewählt

Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende **Erwin Bahl** schied aus dem Aufsichtsrat aus, dafür wurde Standsrepräsentant **Rudi Lerch** neu in den Aufsichtsrat gewählt. Diesem gehören außerdem **Jakob Netzer, Heiner Bertle, Barbara Kubesch, Gerhard Fend** sowie **Günter Flatz** an. Neben den Aufsichtsräten waren bei der Hauptversammlung unter anderem die Bürgermeister **Thomas Zudrell** und **Karl Hueber** sowie der ehemalige Aufsichtsrat **Klaus Martin**, Alt-Standessekretär **Johann Vallaster** sowie **Hermann Wackerle** (Asfinag) und Raiba-Direktor **Günter Fässler** im Gasthaus Vermala von Bürgermeister **Ewald Tschanhenz** in St. Gallenkirch zu Gast. ●



der Region verankert, Vorstandsdirektor **Bertram Luger** konnte kürzlich eine stolze Bilanz über das vergangene Geschäftsjahr präsentieren.

Begonnen hat alles vor 107 Jahren, als erste elektrisch betriebene normalspurige Eisenbahn der österreichisch-ungarischen Monarchie. Aber nicht nur als Verkehrsunternehmen blickt die Montafonerbahn auf eine lange Geschichte zurück. Von Beginn an spielt das Unternehmen eine zentrale Rolle als Energieversorger mit eigenem Elektrizitätswerk, aus dem sich die Geschäftsfelder Elektrohandel und Installationen entwickelt haben.

Fest in der Region verankert

In den vergangenen Jahren wandelte sich die Montafonerbahn zu einem vielseitigen Dienstleistungsunternehmen, das heute unter dem Gruppen-Namen „mbs“ die Bereiche Energie, Verkehr,



mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger mit Neo-Aufsichtsrat Standsrepräsentant Rudi Lerch sowie dem früheren Aufsichtsrats-Vorsitzenden Erwin Bahl. (v. l.).



www.milesnmore.at

Tagespreis ab € **25.-**
inkl. 50 km/Tag

 Oberlandgarage Bürs, Tel. +43 (0)5552 / 67660

Die Schwabenkinder

Arbeit in der Fremde vom 17. bis 20. Jahrhundert

NEU



Herausgeber: Bauernhaus-Museum Wolfegg, 207 Seiten
 ► Dieser vielseitige Sammelband ist ein Ergebnis der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Recherche. Er richtet den Blick auf die Herkunft der Schwabenkinder, ihren Alltag am Arbeitsplatz und ihren Weg dorthin.

14,90

Die Via Valtellina Montafon

Sonderband zur Montafoner Schriftenreihe 16

NEU



9,-

Autoren Friedrich Juen, Michael Kasper, Andreas Rudigier (Hg.)
 ► In abwechslungsreicher Mischung werden Gebäude, Maisäße und Alpen entlang der Via Valtellina auf Montafoner Seite im neuen Kulturlandschaftsführer vorgestellt. Naturerfahrungen sowie kriegerische Ereignisse und Kriminalgeschichte werden ebenso thematisiert.

Jahresbericht 2011

Montafoner Museen

Jahresbericht 2011 der Montafoner Museen, des Heimatschutzvereins Montafon und des Montafon Archivs.

► Der Jahresbericht der Montafoner Museen zeigt wieder eindrucksvoll, wie viele Tätigkeiten vom gesamten Museums-Team rund um Direktor Michael Kasper im Vorjahr geleistet wurden. Die Kultur im Montafon lebt.



TIPP

12,-



Montafoner Geschichte, Band 1:
 ► Themen sind Geologie, Klima und die Tier- und Pflanzenwelt sowie die sprachliche Entwicklung.

44,-



Montafoner Geschichte, Band 2:
 ► 13 Autorenbeiträge von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters, Erscheinung 2009.

46,-



Netza, Monigg und Sasarscha
 ► Michael Kasper, Klaus Pfeifer, 384 Seiten, die traditionelle Berglandschaft in Gortipohl im Fokus der Autoren.

18,90



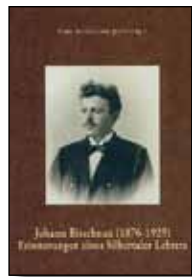
Montafoner Steuerbücher:
 ► Sozialgeschichte aus dem 17. Jhd. mit Steuerdaten von 4065 Montafonern aus der ganzen Talschaft.

29,90



Grenzüberschreitungen:
 ► Das Phänomen Grenze, seine Entstehung und Wirkung, Erscheinungsjahr 2008, Sonderband 5.

28,-



Johann Bitschnau
 ► Erinnerungen eines Silbertaler Lehrers, Sonderband 15 zur Montafoner Schriftenreihe, 2011

13,-



Schülerunfall-Versicherung für Erstklässler gratis

Super-Schutz für alle Schulanfänger kostenlos!
Die Raiffeisen Bank im Montafon zahlt die
gesamte Prämie für Ihre Erstklässler.

Ihr Kind ist abgesichert bei: Unfallinvalidität ab 1%,
Unfallkosten-Erstattung, Hubschrauberbergung, Unfalltod.
Gültig bei Schul- und Freizeitunfällen und auch in den
Sommerferien.

Anmeldungen in Ihrer Raiffeisen Bank im Montafon
bis 31.10.2012. Den SUMSI-Rucksack gibt's gratis beim
Besuch des Raiffeisen Club-Betreuers in Deiner Schule.



**SUMSI-
Rucksack**
mit Jausenbox
Stundenplan
Gewinnspiel